

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Hüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

89. Jahrgang.

Nr. 139.

Dienstag, den 18. Juni

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

die Verunreinigung der Straßen und Plätze hiesiger Stadt und Flur betreffend.

Alles Verunreinigen der Straßen und Plätze hiesiger Stadt und Flur bei Schutt, Stroh, Kohlen- und anderen dergleichen Fuhrten infolge Herabfallens von der Ladung, sowie alles das, wodurch gegen das Gebot der steten Reinhaltung der Straßen und Plätze verstoßen wird, ist auf das sorgfältigste zu vermeiden. Ingleichen ist das Herauswerfen von Gegenständen irgend welcher Art aus den Häusern, sowie das Herausgießen von Abfall- oder sonstigen Wässern aus denselben untersagt.

Geschieht die Verunreinigung bei Fuhrten, so hat der betreffende Geschäftsführer für sofortige und gründliche Beseitigung des Herabgefallenen Sorge zu tragen.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Lichtenstein, am 15. Juni 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

### Bekanntmachung.

Da die für Sonntag abend geplante Beleuchtung des Helmgartens wegen des eingetretenen Regens unterbleiben mußte, so soll bei günstiger Witterung

Mittwoch, den 19. Juni 1889,

als am Tage des Dresdner Huldigungszuges, abends 8 Uhr Freiconcert im Garten des Gasthofs zum goldenen Helm mit Illumination des Gartens stattfinden.

Dem Concert folgt Ball.

Lichtenstein, den 17. Juni 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

### Sparcassen-Expeditionstage in Lichtenstein:

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

### Geschäftstage der Sparkasse zu Callenberg:

Montag, Donnerstag und Sonnabend. Einlagen werden mit 3% verzinst, Zinsen für Ausleihungen möglichst billig vereinbart.

### Tagesgeschichte.

\* — Lichtenstein, 17. Juni. Die 800jährige Wettinfeier, ein Jubiläum, wie es wohl einzig in der Geschichte dasteht, und wie solches noch keinem regierenden Hause vergönnt war, zu begehen, hat gestern seinen Anfang genommen. Ganz Sachsen hatte sich lange zuvor gerüstet, um dieses Fest zu einem nationalen zu gestalten und allerorts haben sich die Behörden sowohl wie auch Vereine und Korporationen in den Vorbereitungen übertrifften und damit zugleich ihre Liebe und unverbrüchliche Treue zum Herrscherhause, zu unserm allgeliebten Kgl. Landesherren, zu erkennen gegeben. Auch unsere Stadt hat gleich andern Städten Veranlassung genommen, dieses Fest würdig zu begehen. Ein reicher Flaggenzschmuck am gestrigen Tage legte Zeugnis ab, von dem echt patriotischen Sinn unserer Bewohnerschaft und der Liebe zum sächs. Herrscherhause. Früh 6 Uhr fand Reveille statt, an welcher sich je eine Abteilung des Kriegervereins, Militärvereins, der Schützen, der Freiw. Feuerweh und des Turnvereins beteiligten. Der Gesangverein Liederfranz brachte zu Ehren des Festes in früher Morgenstunde auf dem Marktplatz folgende Gesänge zum Vortrag: 1) Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren, von Hille; 2) Sachsenlied, dem Haus Wettin gewidmet, von Edmund Kretschmer; 3) Gott, Du bist meine Zuversicht. Von 7/9 bis 1/10 Uhr concertierte das Stadtmusikchor ebenfalls selbst. Hiernach ordnete sich der Festzug zur Kirchenparade. Es beteiligten sich an demselben der Militärverein, der Kriegerverein, das Schützenkorps, die freiw. Feuerweh, der Gesangverein Liederfranz, der Turnverein, sämtlich mit Fahnen, die Kgl. und Kaiserl. Beamten, das Stadtkollegium mit Fahne, das Lehrerkollegium mit einer Anzahl Schüler und die Geistlichkeit nebst Kirchenvorstand und Kirchengemeindeglieder. Gegen 10 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung und nahm seinen Weg die Hauptstraße entlang nach der Zwickauerstraße, Bahnhofstraße in die festlich geschmückte Kirche in Callenberg. Nach Beginn des Gottesdienstes und nachdem der Kirchenjünglerchor unter Kirchenmusikbegleitung den Hymnus von Späth: „Laudet euren Gott“ zum Vortrag gebracht, hielt Herr Oberpfarrer Raumann die Festpredigt auf Grund des Wortes der heil. Schrift Psalm 106, V. 1—5 und wählte hierzu das Thema: Wie feiern wir vor dem dreieinigen Gott die 800jährige Jubelfeier unseres Fürstenhauses Wettin? 1) Gedenket dankbar, wie große Thaten der Herr unserm Volk und Lande gethan hat; 2) Erkennet mit Freuden, durch wie viel Ernst und Güte der Herr unser Fürstenhaus und Volk bis auf den jetzigen Stand erhoben hat; 3) Bringet viel Gebet und gläubiges

Bertrauen dar, daß Gott, der die Wohlfahrt über das Königshaus, sein Volk und Land mächtig erhalte und sein Himmelreich unter uns wachsen lasse. Nach Beendigung des Gottesdienstes verließen sich die Vereine wieder in ihre Vereinslokale. Von 12 bis 1 Uhr erfolgte Festgeläute mit sämtlichen Kirchenglocken. Nachm. 3 Uhr versammelten sich die Festgenossen und sonstige Teilnehmer beim Freiconcert im Garten des goldenen Helms, woselbst trotz der Ungunst der Witterung ein recht zahlreiches Publikum sich eingefunden hatte. Bei gehobener Feststimmung und bei einem Glas guten Biers, was besonders zur Ehre des Herrn Wirts auch an dieser Stelle hervorgehoben zu werden verdient, verweilte das Publikum bis gegen abend. Die Fortsetzung des Freiconcertes mit Ball und Illumination des Helmgartens soll, wie aus der amtlichen Bekanntmachung an der Spitze d. Bl. hervorgeht, nächsten Mittwoch (am Tage des Huldigungszuges in Dresden) abend von 8 Uhr an erfolgen. Öffentlich ist der Himmel dann freundlicher gestimmt. Am Abend erglänzten die städtischen Gasdekorationen in ihrem Lichterschmuck. Heute Montag fand in den einzelnen Klassen der hiesigen Bürgerschule Festakt statt.

— Am 3. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 4% Staatsschuldenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 68, 4% (vormals 5%) dergleichen vom Jahre 1867, 4% dergleichen vom Jahre 1869, 4% dergleichen vom Jahre 1870, die durch Abstem-pelung in 3 1/2 % und 4% Staatspapiere umgewandelten Vöbau-Bittauer Eisenbahnaktien Lit. A und B, ingleichen die den 1. Dezember 1889 und beziehentlich den 2. Januar 1890 zurückzahlenden, auf den Staat übernommenen 3 1/2 % Partialobligationen von den Jahren 1839/41 und 4% dergleichen vom Jahre 1866 der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gefälligten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß, solange sie Zinscheine haben und diese unbeanstandet

eingelöst werden, ihr Kapital ungenügend sei. Die Staatsklassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster Kapitalen über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können.

— Die von den Schützenvereinen Sachsen Sr. Maj. dem König zur Erinnerung an die Feier des 800jährigen Bestehens des Hauses Wettin gewidmete Stiftung hat einen sehr hohen Betrag ergeben. Die hierzu nötige Stiftungsurkunde wird von seiten der Vorstände der priv. Scheibenschützengesellschaft bei der Montag stattfindenden Audienz überreicht werden.

— Alle Veröffentlichungen der periodischen Presse, welche sich auf das 800jährige Jubiläum des Hauses Wettin und dessen Feier beziehen, sollen durch das Zeitungs-Museum in Rachen gesammelt werden. Die Redaktionen, vor allem die im Königreich Sachsen erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften, werden deshalb gebeten, die bezüglichen Nummern an das Zeitungs-Museum in Rachen zu senden. Dieselben sollen, in einer besonderen Abteilung vereinigt, sowohl dem späteren Historiker und Kulturhistoriker wertvolles Material liefern, als auch bereichendes Zeugnis ablegen von der Liebe und Anhänglichkeit, welche das treue Sachsenvolk seinem Herrscherhause zollt und in diesen Tagen so glänzend zum Ausdruck zu bringen gedenkt.

— In seinen Festbetrachtungen über die Wettinfeier schreibt das „Ch. Tgl.“: Mit uns richtet das Volk der Sachsen in diesen Tagen freudig bewegten Herzens die Blicke zum Throne seines Königs und erneuert in einstimmigem Heilruf dem erhabenen Herrscherhause der Wettiner zu dessen einzig in ihrer Art dastehenden Jubelfeier das Gelübde unverbrüchlicher Treue. Das Geschlecht der Wettiner gehört nicht zu den mächtigsten Fürstengeschlechtern der Erde, aber keines kommt ihm gleich im Alter der Herrschaft, und an Ruhm und Ansehen können sich nur wenige mit ihm messen. Aus kleinen Anfängen heraus hat es sich zur weltgeschichtlichen Bedeutung emporgeschwungen, und heute ist es eine der sichersten Stütze deutscher Macht und Größe. Wohl haben sich seine Geschicke im Laufe der acht Jahrhunderte seiner Herrschaft im Sachsenlande nicht immer in aufsteigender Linie entwickelt; manch Ungemach hat es erduldet, manch verderbendrohenes An-

rein.

Wettinfeier.  
Sonntag, den  
Uhr am Rat-

meln sich sämt-  
tel zur Sonne“,  
die Beteiligung  
erfolgt.  
he ist schwarz,  
handschuhe.  
reinszeichen sind

kameradschaft-  
Garten des  
D. B.

Lichtenstein.  
Uhr Stellen  
schenparade.  
ommando.

L. = G.

abends 9 Uhr  
ug.

D. B.

nachten

, Callenberg.

beringe

Reinhebel.

len, Algäu.

nko M. 8,70.

tter - 9,90.

erinnen

cht bei

& Söhne.

beit

Seminarweg.

ehilfen

t Müller,

ernsdorf.

auf meinen

das Wäsche-

er Kinder ist

andelnde werde

son gerichtlich

iebrath,

besiger.

mniger.

Wettinfeier,

Musikf,

umerlich.

wohltuen-

und Teil-

Begräbnisse

bedenen sagen

herzlichsten

istage 1889.

Witwe

ch

erlassen.

g-

etter vom 20.

Bewohner des

es haben uns

- M. 75 Pf.

1 - 50 -

5 - - -

5 - - -

2 M. 25 Pf.

7 - 75 -

0 M. - Pf.

ute 200 Mk.

Amtshaupt-

abgesandt.

en wir gern

pedition.

ni.

Ein- und Ver-

ingshäule und

gasse 176.

er.“